

Ein Spaziergang an der Turmbaustelle

Kein Tag, an dem Schaulustige nicht einen Blick auf den Fortschritt der ThyssenKrupp-Baustelle auf dem Berner Feld werfen. Nächste Woche gesellt sich zum ersten Mal ein Minister der Landes dazu.

Hoher Besuch

Minister Untersteller schaut sich auf Baustelle um

Von Patrick Nädele

Rottweil. 246 Meter hoch soll er werden, der Testturm, den ThyssenKrupp Elevator (TKE) derzeit auf dem Berner Feld bauen lässt. Kein Wunder, dass sich da hoher Besuch ankündigt.

Franz Untersteller, den Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, wird TKE-Europachef Alexander Keller am Mittwoch, 25. Februar, gemeinsam mit Architekt Werner Sobek und Oberbürgermeister Ralf Broß in Rottweil begrüßen. Untersteller kann sich dabei bei einer Führung über die Bauarbeiten informieren. Und ein Unternehmenssprecher weckt die Vorfreude auf »einige Neuigkeiten«.

Das Thema nachhaltige Forschung und Entwicklung sei für ThyssenKrupp von großer Bedeutung, heißt in der Pressemitteilung im Vorfeld des Ministerbesuchs: Immer mehr Menschen ziehe es weltweit in die Städte. Bereits heute lebe über die Hälfte der Weltbevölkerung in Metropolen – Tendenz steigend. Diese Entwicklung und das rasante Bevölkerungswachstum seien zu einer der größten Herausforderungen geworden. Immer größere und höhere Gebäude erforderten vor allem nachhaltige und energieeffiziente Technologien und Mobilitätslösungen. Diese innovativen Aufzüge werden zukünftig im Testturm Rottweil entwickelt, getestet und zertifiziert.

Ein Beispiel für solche Mobilitätslösungen aus dem künftigen Rottweiler Testturm, die auf der ganzen Welt in Wahrzeichen eingesetzt werden, sind zum Beispiel die Personenbeförderungssysteme, die TKE im chinesischen Foshan Cube Tower einbauen wird. Das Unternehmen liefert und montiert laut eigenen Angaben insgesamt 34 Aufzüge und 16 Fahrtreppen in dem einzigartigen Bauwerk der



Rund um die Baugrube für den Testturm wird derzeit an den Fundamenten gearbeitet. Foto: Nädele

aufstrebenden Stadt Foshan in der Provinz Guangdong.

So wie der Testturm in Rottweil, setze auch der Cube Tower mit seinem außergewöhnlichen Design Maßstäbe und gebe der Stadt Foshan ein neues Gesicht. Das geplante kulturelle Zentrum der Stadt mit einer Höhe von 143 Metern bestehe aus insgesamt neun verschiedenen großen Quadern. Der Turm enthalte unter anderem Theater und Konferenzraum sowie diverse Freizeitmöglichkeiten mit spektakulärem Blick auf den Rest des Kulturkomplexes.

»Der Cube Tower soll eines der herausragendsten Wahrzeichen von Foshan werden und ThyssenKrupp Elevator ist stolz darauf, mit dem Einbau der Beförderungssysteme einen wichtigen Beitrag zu diesem imposanten Projekt leisten zu können«, erklärt Jürgen Böhler, CEO von ThyssenKrupp Elevator China.

Die bezirksfreie Stadt Foshan mit seinen mehr als sieben Millionen Einwohnern entwickelt sich mehr und

mehr zum Drehkreuz für die Entwicklung der Region. Aktuell investiert die Stadt erheblich in Infrastruktur, unter anderem zur Ansiedlung von High-Tech-Industrie. Der neue Komplex unterstreicht die Bemühungen, Kultur und Wirtschaft zu integrieren.

ThyssenKrupp Elevator rechnet mit dem Abschluss der Installationsarbeiten am Cube Tower im Juli. Die ungewöhnliche Form und Struktur des Gebäudes brachte zahlreiche technische Herausforderungen mit sich, für die maßgeschneiderte Lösungen erforderlich waren. So liefert das Unternehmen beispielsweise individuell gefertigte Aufzugskabinen für die spezifischen Anforderungen des Cube Towers: Die Kabinen verfügen jeweils über zwei Türen, die eine Evakuierung der Passagiere über einen benachbarten Schacht erlauben. Die außergewöhnliche Architektur forderte diese Sonderlösung, um die strengen Sicherheitsvorschriften einzuhalten.

Täglich zweimal ganz Deutschland

China spielt für ThyssenKrupp Elevator eine wichtige Rolle

Rottweil/Peking. Durch die beispiellose Urbanisierung und den daraus resultierenden Bauboom hat China derzeit den größten Anteil am weltweiten Aufzugsmarkt mit einem geschätzten Wert von 15 Milliarden Euro. Nach Expertenschätzung wird der Markt auch zukünftig weitere Wachstumschancen bieten. ThyssenKrupp Elevator hat gegenwärtig mehr als 220 Niederlassungen und Servicestandorte in China und wird die Anzahl bis 2016 auf 250 steigern. Dann ist das Unternehmen in jeder chinesischen Millionenstadt präsent.

Zu den wichtigsten Aufträgen in China zählen die 44 Aufzüge und vier Doppeldecker-Aufzüge im 101-stöckigen Shanghai World Financial Center, zwei TWIN-Aufzüge für den Beijing Olympic Tower sowie 114 Aufzüge und 553 Fahrtreppen für insgesamt fünf Linien der Metro Shenzhen. Darüber hinaus stellt das Unternehmen die derzeit schnellsten Aufzüge im 44-stöckigen Eton-Gebäude in Dalian. Insgesamt beför-

dern die derzeit von ThyssenKrupp in der Region Asien/Pazifik gewarteten Anlagen rund 160 Millionen Menschen – also zweimal die Bevölkerung von Deutschland – und das täglich.

Die Business Area Elevator Technology umfasst die weltweiten Konzernaktivitäten im Geschäftsfeld Personenbeförderungsanlagen. Mit einem Umsatz von 6,4 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2013/2014 und Kunden in 150 Ländern zählt ThyssenKrupp Elevator zu den führenden Aufzugsunternehmen der Welt. Das Unternehmen mit 50 000 Mitarbeitern bietet in-

novative und energieeffiziente Produkte, entwickelt für die individuellen Anforderungen der Kunden. Das Portfolio umfasst Personen- und Lastenaufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige, Fluggastbrücken, Treppen- und Plattformlifte sowie maßgeschneiderte Servicelösungen für das gesamte Produktangebot. Über 900 Standorte rund um den Globus bilden ein dichtes Vertriebs- und Servicenetz und sichern somit die Nähe zum Kunden.



Im chinesischen Foshan Cube Tower baut ThyssenKrupp Elevator insgesamt 34 Aufzüge ein. Foto: TKE

